



Daten und Fakten: Australien 2016

Schwerpunkt: eHealth

BMW-Markterschließungsprogramm für KMU

Länderinformationen ^{1; 2}

Einwohnerzahl	22,75 Mio. (Stand: 2015)
Bevölkerungswachstum	1,07 % (2015)
BIP	1,45 Bill. US \$ (2014)
BIP Wachstumsrate	2,4 % (2014)
Staatsform	föderale, parlamentarische Monarchie
Anteil der Gesamtbevölkerung in urbanen Räumen	89 % (2014)
Lebenserwartung (Durchschnitt)	82 Jahre (2013)
Größere Städte (Einwohner)	Canberra (Hauptstadt, 423.000); Sydney (4,51 Mio); Melbourne (4,20 Mio.); Brisbane (2,20 Mio.)



Der Staat Australien (Commonwealth of Australia) liegt auf der Südhalbkugel, nördlich von Neuseeland. Australien hat 22,75 Mio. Einwohner, die Hauptstadt ist Canberra, Amtssprache ist Englisch.³ Politisch ist der Staat eine föderale, parlamentarische Monarchie, geführt von Premierminister Tony Abott, der seit 2013 im Amt ist.⁴ Das Bruttoinlandsprodukt lag nach Angaben des Auswärtigen Amts im Jahr 2014 bei 1,45 Bill. US-Dollar, das Wirtschaftswachstum lag im gleichen Jahr bei 2,4%.⁵ Die australische Wirtschaft wird durch den Dienstleistungssektor und die produzierende Industrie dominiert.

Die Gesundheitsbranche im Überblick

Das Gesundheitssystem in Australien zeichnet sich durch ein robustes Wachstum aus. Die Ausgaben für den Gesundheitsbereich beliefen sich im Finanzjahr 2011/2012 auf 140 Mrd. Australische Dollar (umgerechnet ca. 92 Mio. Euro), dies entspricht 9,5% des Bruttoinlandsprodukts.⁶ In den letzten Jahren nahmen die Ausgaben für das Gesundheitssystem durchgehend um 8% pro Jahr zu. Private Krankenvorsorge wird immer beliebter: Der Anteil der Bevölkerung mit privater Krankenversicherung nahm im Jahr 2013 um 2,4% zu. Auch viele Krankenhäuser sind in privater Hand, insgesamt sind es

¹ CIA: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/hr.html>

² Weltbank: <http://data.worldbank.org/indicator/>

³ http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Australien_node.html

⁴ Ebd.

⁵ http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Australien/Wirtschaftsdatenblatt_node.html

⁶ <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt-medizintechnik--australien-2015,did=1254696.html>



1.340 Krankenhäuser, was einem Anteil von 68% entspricht. Im Jahr 2013 waren 780.000 Personen im Gesundheitssektor beschäftigt.⁷

Die Gesundheitsbranche in Australien steht allerdings auch vor neuen Herausforderungen, hervorgerufen durch die steigende Einwohnerzahl des Landes, die stetig alternde Gesellschaft und die Zunahme von Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht und Diabetes. Schätzungen zufolge soll sich die australische Bevölkerung bis 2075 verdoppeln.⁸ Um weiterhin eine gute medizinische Versorgung sicher zu stellen, ist der Ausbau des Gesundheitssystems vor diesem Hintergrund dringend notwendig. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde 2011 eine Gesundheitsreform eingeleitet, die unter anderem den öffentlichen Krankenhäusern eine 50% höhere Förderung bis zum Jahr 2018 zusagt.⁹ Die Investitionen in Research & Development, steuerlich gefördert durch den Staat, stiegen im Jahr 2011/12 auf 237 Mio. Australische Dollar (umgerechnet ca. 155,5 Mio. Euro) und nahmen somit um mehr als 8% zu. Dass der Gesundheitssektor wächst, spiegelt sich ebenfalls in den Umsatzzahlen der Medizintechnikbranche wider, die im Finanzjahr 2012/13 Umsätze von 10,2 Mrd. Australische Dollar (umgerechnet etwa 7,4 Mrd. Euro) erzielt hat.¹⁰ Die Importe haben in diesem Zeitraum um 3% zugenommen.¹¹

Trends im eHealth Bereich

Im Rahmen der nationalen Gesundheitsreform von 2011 wurde im Jahr 2012 auch ein elektronisches Gesundheitssystem, genannt eHealth, eingeführt.¹² Durch das eHealth System soll der Informationsaustausch zwischen verschiedenen Trägern im Gesundheitswesen erleichtert und dadurch eine schnellere und passgenauere Behandlung erreicht werden. Dies geschieht mittels einer elektronischen Patientenakte in der Diagnosen, Allergien und Behandlungen gespeichert werden können.¹³ Darüber hinaus wird versucht den Zugang der ländlichen Bevölkerung zum Gesundheitssystem zu verbessern, da die medizinische Versorgung in den abgelegenen Gebieten oft unzureichend ist.¹⁴ Mithilfe von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien ist es möglich, auch entfernt gelegene Gebiete an die Gesundheitsversorgung anzuschließen, ohne dass die Patienten weite Wege auf sich nehmen müssen. So können Patienteninformationen auch über große geografische Entfernung mehreren Spezialisten und Versorgern zugänglich gemacht. Um diese Vorteile landesweit zu nutzen, verfolgt Australien das ambitionierte Vorhaben, ausschließlich elektronische Patientenakten einzuführen.¹⁵ Dass eHealth-Techniken auch bei der Bevölkerung Anklang finden, zeigt sich daran, dass zwischen Juni 2011 und März 2014 bereits 169.000 Behandlungen mittels Telemedizin durchgeführt wurden.¹⁶ Seit 2010 gibt es im eHealth-Sektor ein Investitionsvolumen von 467 Mio. Australische Dollar (umgerechnet ca. 306,5 Mio. Euro). Für den Ausbau des eHealth Bereichs hat die australische Regierung 2013 nochmals ein Budget in Höhe von 233,7 Mio. Australische Dollar (umgerechnet ca. 153 Mio. Euro) aufgeteilt auf drei Jahre zur Verfügung gestellt.¹⁷ Dass der eHealth Bereich innerhalb der Gesundheitsreform Priorität genießt und mithilfe von konkreten Investitionen ausgebaut wird, eröffnet sehr gute Absatzchancen.

⁷ <http://australien.ahk.de/industriefokus/gesundheitswirtschaft/browse/2/?cHash=7977b1f315faa91df4b8abfcee48d58>

⁸ <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt--medizintechnik--australien-2015,did=1254696.html>

⁹ <http://australien.ahk.de/industriefokus/gesundheitswirtschaft/browse/2/?cHash=7977b1f315faa91df4b8abfcee48d58>

¹⁰ <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt--medizintechnik--australien-2015,did=1254696.html>

¹¹ Ebd.

¹² <http://australien.ahk.de/industriefokus/gesundheitswirtschaft/browse/2/?cHash=7977b1f315faa91df4b8abfcee48d58>

¹³ <http://www.health.gov.au/internet/main/publishing.nsf/content/ehealth-record>

¹⁴ <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt--medizintechnik--australien-2015,did=1254696.html>

¹⁵ <http://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de/EIG/Navigation/DE/Arbeitskreise/Telemedizin/telemedizin.html>

¹⁶ <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt--medizintechnik--australien-2015,did=1254696.html>

¹⁷ <http://australien.ahk.de/industriefokus/gesundheitswirtschaft/browse/2/?cHash=7977b1f315faa91df4b8abfcee48d58>

Durchführer



Marktchancen für deutsche Unternehmen

Die deutsche Gesundheits-IT-Branche besteht zum großen Teil aus mittelständischen Unternehmen. Diese zeichnen sich durch ihre Flexibilität und ihre innovativen Produktlösungen aus. Der Gesamtumsatz der Branche betrug im Jahr 2013 1,6 Mrd. Euro; der Sektor zählte etwa 12.000 Beschäftigte in Deutschland. Das Branchenwachstum betrug im Jahr 2012 3,2 % und wurde insbesondere durch den Umsatz von Cloud-Technologien und Sprachverarbeitungs- und Datenmanagementsystemen geprägt. Fast 20 % des Gesamtumsatzes werden in den Bereich Forschung & Entwicklung investiert, sodass dieser Bereich über ein Fünftel der Beschäftigten repräsentiert, was auch die Innovationskraft der Branche bekräftigt. Besonders gute Chancen für ein weiteres Wachstum der Branche bestehen auch auf ausländischen Märkten. Gut zwei Drittel der deutschen Unternehmen sind bereits im Ausland tätig.¹⁸ Neben Arzteinformationssystemen werden spezialisierte Systeme wie Bildarchivierung und -verarbeitung, Spracherkennungssysteme oder Termin- und Ressourcenplanungssysteme immer wichtiger. Besonders diese Spezialisierungen bieten vielerlei Absatzmöglichkeiten auf dem australischen eHealth Markt.

Ausblick

Der australische Markt ist stark von Importen abhängig. Insbesondere deutsche Unternehmen genießen einen sehr guten Ruf und werden vor allem im privaten Gesundheitssektor stark nachgefragt.¹⁹ Der deutsche Importanteil bei Medizintechnik liegt bei 8,5 %. Damit ist Deutschland der dritt wichtigste Handelspartner der Branche nach den USA und Irland.²⁰ Aufgrund des hohen Marktpotentials wurde Australien als eines der wenigen Länder zum Zielland innerhalb der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft erklärt. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ins Leben gerufene und von GTAI durchgeführte Initiative unterstützt deutsche Unternehmen bei der Erschließung von Auslandsmärkten mit dem Ziel, Deutschlands als eines der führenden Exportländer gesundheitswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen zu positionieren. GTAI sieht die Möglichkeit, noch nicht genutztes Marktpotential viel stärker auszuschöpfen. Auch der Industrieverband SPECTARIS prognostiziert den deutschen KMUs ein größeres Umsatzpotential für den australischen Markt. Besonders für deutsche KMUs im Bereich Medizintechnik oder Dienstleister in den Bereichen e-Health und Telemedizin bestehen somit sehr gute Absatzchancen.²¹

Informationen zum Geschäftsanbahnungsprojekt „Australien 2016: eHealth“ finden Sie unter
www.traide.de/australien-ehealth-2016

Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter
www.ixpos.de/markterschliessung

¹⁸ http://e-health-com.eu/fileadmin/user_upload/dateien/Downloads/bvitg-Branchenbericht_2014.pdf

¹⁹ <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt-medizintechnik--australien-2015,did=1254696.html>

²⁰ Ebd.

²¹ <http://www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaeft-im-ausland/Service/meldungen,t=australien-deutsche-medizintechnik-fuer-ein-selbstbestimmtes-leben-,did=908106.html>